

PERSONEN UND NOTIZEN

Kinder als Herzensanliegen



Mit dem „Event für alle Sinne“, einem Charity-Abend zugunsten der Krebshilfe, sammelte Radio-log Spenden in Höhe von 2000 Euro. Die übergab Dr. Stefan Braitringer an Beate Kamm von der Bayerischen Krebsgesellschaft. Im Rahmen des Projekts „Wenn Mama oder Papa krank ist... Hilfen für Kinder krebserkrankter Eltern“ kommt das Geld laut Beate Kamm bedürftigen Familien aus der Region zugute. Wenn ein Elternteil erkrankt, trifft das immer die ganze Familie, auch die Kinder. Die leiden dann oft unter großen Ängsten, die sie mit sich selbst ausmachen. Die Psychosoziale Krebsberatungsstelle will mit ihrem Projekt, das dieses Jahr fünfjähriges Jubiläum feiert, Eltern und Kindern dabei helfen, offen über die Krankheit zu reden und Ängste abzubauen. Mit der Spende soll Betroffenen schnell und unbürokratisch geholfen werden. Dr. Stefan Braitringer von Radio-log steht mit Krebskranken in ständigem Kontakt und weiß, welche Auswirkungen die Krankheit auf die ganze Familie haben kann. „Es ist uns ein Bedürfnis, über die medizinische Versorgung hinaus vor allem in Hinblick auf den psychologischen Aspekt eine nützliche und sinnvolle Hilfe beizustellen“, so Braitringer. Die Spendenaktion fand heuer nicht zum ersten Mal statt: Bereits 2011 hat sich Radio-log mit der Bayerischen Krebshilfe in Verbindung gesetzt und mit einer „Rosa-Schweindel-Aktion“ Geld gesammelt.

– kle/Foto: Kleis

Marinekameradschaft blickt zu den Sternen



Auf dem Monatsprogramm der Marinekameradschaft Passau stand ein Besuch der Sternwarte auf der Veste Oberhaus. Deren langjähriger ehrenamtlicher Leiter Rainer Klemm (5.v.l.) begrüßte den Vorsitzenden der Kameradschaft Rudolf Memminger (3.v.l.) und weitere Mitglieder. Er gab zunächst im Vortragsraum einen Einblick in die faszinierende Welt der Astronomie. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen stand der „Herr der Ringe“, der Saturn, und die Mission der NASA-Raumsonde „Cassini“. Diese war 1997 gestartet und hatte 13 Jahre lang bis zum 15. September dieses Jahres den zweitgrößten Planeten unseres Sonnensystems intensiv erforscht. Hierbei legte sie 7,9 Milliarden Kilometer zurück. „Cassini“ hat das Verständnis über den Saturn revolutioniert und Entdeckungen gemacht, die die Forscher begeistern, etwa einen Ozean auf den Saturn-Mond Enceladus sowie flüssige Methan-Seen auf dem Mond Titan. Die Marinekameraden konnten mit dem Fernrohr den Saturn selbst beobachten und waren sehr beeindruckt. Die Sternwarte geht auf eine Initiative des Jugendherbergswerks zurück und besteht seit 1962. Jeden Mittwochabend eröffnet sich für Besucher der faszinierende Blick auf die Himmelskörper unseres Sonnensystems und in die entferntesten Regionen des Universums unter fachkundiger Anleitung erfahrener Amateur-Astronomen.

– red/Foto: Hautsch

Schüler spenden an den Kinderschutzbund



Alljährlich führt die Dreiflüsse-Realschule Passau im Sommer anlässlich ihres sozialen Tags ihren Spendenlauf im Dreiflüsse-Stadion durch. Geplant und organisiert wird der Lauf von der Fachschaft Sport und federführend verantwortlich dafür ist Petra Schmidt-Gilg. Schon Wochen vor dem eigentlichen Lauf kümmern sich Schüler der 5. bis 7. Jahrgangsstufe um mögliche Sponsoren. Jeder Sponsor zahlt – nach eigenem Ermessen – einen gewissen Beitrag pro laufender Runde an den Schüler. Dieser spendet den Beitrag an die Schule. Die Schüler der 8. und 9. Klassen arbeiten am sozialen Tag in sozialen Einrichtungen, bei Betrieben etc. und bekommen für die geleistete Arbeit ebenfalls eine Spende, die an die Schule weitergegeben wird. „Wichtig ist uns, Projekte vor Ort zu unterstützen und langjährige Partner weiterhin zu fördern“, so Schulleiter Andreas Schaffhauser. So konnte jetzt der Betrag von 500 Euro an den Kinderschutzbund Passau übergeben werden. Julia Stern, Vorsitzende des Kinderschutzbunds (2.v.l.), nahm die Spende erfreut entgegen. Sie betonte, dass an der Realschule Passau das Miteinander und Füreinander nicht nur Teil des Schulongs sei, sondern wirklich gelebt werde. Den Scheck durften die zwei Klassensprecher der Klasse 5b des letzten Jahres, Carsten Barstorf und Darko Ubiparicovic, überreichen.

– red/Foto: ka

Schön, geschliffen und klug

Ein Abend mit Jo Strauss und seiner brennenden Band im Scharfrichterkeller

Von Christine Pierach

Jo Strauss nebst ambitionierter Band hat sich nicht zuletzt durch den Sieg beim Kleinkunst-Beil-Bewerb 2014 als Scharfrichter-Stammgast etabliert. Am Freitag hielt der kluge und komische Philosoph endlich wieder einmal Sitzweil in Passau.

Früher, da hießen solche Abende noch Jo Strauss versprach seinem Publikum „Sitzmusik und ein bisschen Kabarett“. Nun ohne Programmziel, halten er und seine Musiker dieses Versprechen weiterhin ein, weiterhin öffnet der feingliedrige Frontmann, der den Gig statisch auf einem Barhocker verbringt, die Augen nur für seinen existentialistischen Schmah. Weiterhin verblüfft der Feingeist alle neuen Besucher mit einer groben Grölstimme und staubrockenem Humor. Und weiterhin baut er jenen einen platten Gag mit dem Stimme Ölen ein. Dabei belässt Strauss es aber auch, „sonst rutscht man so ab in die Comedy“. Jo Strauss hat seine Studentenzeit pendelnd zwischen Wien, Berlin und Peilstein verbracht, pendelt weiterhin, vergleicht weiterhin in



Wieder so ein wunderschöner Abend mit Jo Strauss und Band.

– Foto: Pierach

seinen ganz oft melancholischen, gesellschaftskritischen Liedern das Leben an der Donau und an der Spree, besingt Heimweh, Liebe und Tod. Immer überzeugender aber gibt er den Misanthropen. Wozu seine wunderschön vertonten Liebeserklärungen einen umso reizvolleren Kontrast bilden. Selbst für seine wienersische Morbidität hat Strauss romantische Bilder wie „die blaue Schwalbe am silbernen Septembertag fliegt einfach weg und lässt mich al-

lein“. Schön, geschliffen und klug agiert dieser singende Philosoph, textlich wie kompositorisch. Brennend und dienend zugleich legt seine Band den Klangteppich dafür aus, die Brüder David (Piano, Akkordeon) und Stefan (Bass) Sonntagbauer, Gitarrist Lukas Höfler und Perkussionist und Schlagzeuger Tobias Wagner.

Mit einem ganz typischen Jo Strauss beschloss er am Freitag das Programm „Was für a wunderscheena Ab'nd“. Das Lied

kommt als Ballade daher, mit der Zimmerwand, die ihm zuwinkert, und dem Klavier, das ihm vom Gestern erzählt, das sich sanft an sein Ohr legt. Es ist der letzte Abend eines liebeskranken Lebensmüden – „was für a wunderscheena Ab'nd für an filmreif'n Mord“. Seinen Selbstmord. Strauss kann Gefühlskaviatur. Geschäftsmäßig gab er den CD-Verkäufer vor zwei Zugaben, darunter ein neuer Titel. Denn: Die dritte CD ist so gut wie fertig.

Intensiver Wohlfühlmix

Synergetisches Septett: Andy Winter's Cellophonix im Café Museum

Von Christine Pierach

Frischen Jazzwind haben „Andy Winter's Cellophonix“ zu siebt am Freitag durch das Café Museum geblasen, gestrichen und getrommelt.

Schlagzeuger und Frontmann Andy Winter und der Gitarrist und Sänger Ron Spielman, beide zudem Komponisten, Saxophonist und E-Pianist Friedemann Matzeit und Kontrabassist Andreas Henze machen als „Cellophonix“ mit drei Vierteln des „Boheme String Quartets Berlin“ gemeinsame Sache. Mit Viola-Spielerin Winnie Kuebart, mit Geigerin Sonja Firker und mit dem Cellisten Ladia Cinzek kann dieses unkonventionelle Septett mit Eigenkompositionen Winters und Spielmans über alle denkbaren musikalischen Spielweisen toben, schlendern, tänzeln und im Soli-Gänsemarsch stolzieren, sich in einem gefälligen und zugleich in-



Unkonventionell: Andy Winter's Cellophonix.

– Foto: Pierach

tensiven Wohlfühl-Mix aus Elementen von Jazz, Klassik, Rock, Soul, Pop, Folk und Blues ausleben. Wer diese disziplinierten und zugleich souverän abgeklärten Musiker beobachtet, meint dennoch, sie immer wieder durchaus selbst übereinanderstaunen zu sehen. Das klingvolle Gesamter-

gebnis, das synergetische Zusammenspiel der Streicher mit der Jazzcombo, ließ dann auch selbst das versierte Jazzclub-Publikum staunen, sofern es nicht gerade durch Mitschweigen abgelenkt war. Eine spannende Besetzung, ein spannendes Projekt, hörens-werte Musik.

Flüchtige (23) stellt sich nach Unfall

Ein geparkter Opel ist am Freitag in der Peter-Rosegger-Straße 15 durch einen anderen Verkehrsteilnehmer beim Ausparken beschädigt worden. Dieser kümmerte sich aber nicht um den verursachten Schaden. Unbeteiligte Zeugen konnten den Vorfall beobachten und informierten die Autoeigentümersin (53) und die Polizei. Während der Unfallaufnahme vor Ort kam eine 23-jährige Passauerin hinzu und gab sich als Unfallverursacherin zu erkennen. Sie erwartet aber trotzdem eine Anzeige wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort. Insgesamt entstand Sachschaden in Höhe von etwa 500 Euro.

Ebenfalls am Freitag beschädigte zwischen 12.30 Uhr und 13.30 Uhr in der Äußeren Spitalhofstraße ein unbekannter Autofahrer den geparkten Audi einer Frau (61) aus Friedberg und fuhr unerkannt davon. Sachschaden am Audi: rund 1000 Euro. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei unter ☎ 0851/9511-0 zu melden.



AM 2. OKTOBER 1907, HEUTE VOR 110 JAHREN, wurde der Passauer Priester Matthias Graswald zum Institutspräsident im „Professor Fürst'schen Pensionat“ ernannt, das er 1912 in eigener Regie übernahm und bis zu seinem Tode 1943 leitete. Aus dem Pensionat an der oberen Donaulände, Graswaldinum genannt, entstand 1953 das Schülerheim Konradinum, das 1974 aufgelöst wurde.

AM 2. OKTOBER 1977, HEUTE VOR 40 JAHREN, wurde der Innstädter Männerchor (offiziell: Innstädter Männerchor von 1977 e.V.) bei einem Erntedankfest in St. Gertraud gegründet. Die Idee entstand am Auftritt des Auerbacher Dreigesangs bei einer Voglauer Maiandacht. Hauptinitiator war Hans Eggerl († 2009). Ebenfalls 1977 gründete der Chor das Innstädter Adventsingen, das heute noch jedes Jahr von der Pfarrei veranstaltet wird. Bei Stadtfesten, beim Christkindlmarkt in der Nibelungenhalle, an öffentlichen Plätzen, in Kirchen, Konzert- und Kursälen hatte der Chor seither viel beachtete Auftritte. Heute hat der Chor 108 Menschen und 400 Lieder im Repertoire.

Rad-Klau am Nibelungenplatz

Am Nibelungenplatz ist am vergangenen Donnerstag in der Zeit zwischen 20.10 Uhr und 22.10 Uhr ein versperres schwarzes KTM-Fahrrad einer Haßfurtlerin (52) gestohlen worden. Das Rad hatte laut Polizei einen Neuwert von 1060 Euro. Nun erfolgen auch Ermittlungen mit der vorhandenen Videoüberwachung vor Ort. Zeugenhinweise an die Polizeiinspektion Passau unter ☎ 0851/9511-0.

Sachbeschädigung am Stelzlhof

Im Zeitraum zwischen 22. und 25. September hat sich ein bislang unbekannter Täter am Stelzlhof unbefugt Zutritt zum umzäunten Garten eines 52-jährigen ver-schafft. Dort entwendete der Täter ein Schloss und eine Gartenschere. Außerdem schlug der Unbekannte drei Fenster ein und beschädigte drei Gartenstühle. Es entstand laut Polizei Sachschaden in Höhe von rund 250 Euro. Zeugenhinweise an die Polizeiinspektion Passau unter ☎ 0851/9511-0.

SERVICE

- Apotheken**
Montag: Apotheke im DEZ, Passau, Neuburger Straße 104 b, 08 51/98 83 95 80.
- Ärzte-Notdienste**
Vermittlungszentrale Bereitschaftsdienst für alle Ärzte: ☎ 116117
Zahnarzt: Heute 10-12, 18-19 Uhr, Dr. Antje Ueding, Mariahilfsstr. 2, Passau, 08 51/4 90 95 44 (in dringenden Fällen auch außerhalb dieser Zeiten rufbereit) Info: www.notdienst-zahn.de
- Namenstage**
Namenstage für den 2. Oktober: Schutzengelstef, Bianca, Jacqueline, Gideon
Gideon, einer der Richter Israels (im Alten Testament), hat mit Hilfe Gottes seine Heimat von der Plage der überlegenen Midianiter befreit. Zum Dank für die Rettung hat man Gideon die Königswürde angeboten. Doch wies er diese mit den Worten zurück: „Nur der Herr soll über euch herrschen!“
- Pegelstände**
Donau: 4,42 Meter.
Inn: 1,87 Meter.
- Recyclinghöfe**
Mit Problemüllannahmestelle: Recyclingzentrum Pfenningbach: Heute, 8 bis 17 Uhr, 0 85 02/55 31.
ERZ Hellersberg: Heute, 8 bis 17 Uhr, 08 51/9 56 21 16.
Haibach: Heute, 13 bis 17 Uhr, 08 51/3 07 00.
- Wichtige Rufnummern**
Integrierte Leitstelle (Feuerwehr,

- Rettungsdienst, Notarzt): 1 12, (vorwählig aus Festnetz und Mobilfunknetz).
- Ärztliche Bereitschaftsdienst:** 11 61 17, Medizinische Hilfe außerhalb der Sprechzeiten beim Bereitschaftsdienst der Kassenzärztlichen Vereinigung.
- Polizei:** 1 10
- Polizeispektion Passau:** 08 51/9 51 10, Nibelungenstraße 17.
- Bundespolispektion Passau:** 08 51/7 55 35 00, Danziger Straße 49.
- THW:** 08 51/6 66 91
- Frauenhaus:** Frauennotruf: 08 51/8 92 72
- Telefonseelsorge:** 08 00/1 11 02 22, Am-Zwinger 1.
- Hospizvereine:** 01 73/6 80 92 86, Täglich von 8 bis 20 Uhr.
- Handy-Notruf:** 01 73/6 80 92 86
- Projekt Moses/Donum Vitis:** 08 00/0 06 67 37
- Caritas Familienberatung:** 08 51/50 12 60
- Stadtljugendring:** 08 51/37 93 24 95
- Kreuzweg:** 08 51/5 61 64 61
- Selbsthilfe:** 08 51/5 01 88 42
- IGEL e.V. (sexueller Missbrauch):** 08 51/20 40
- Kinderschutzbund:** 08 51/25 59
- Trauerbegleitung:** 08 51/3 63 61
- Weißer Ring:** 01 51/5 51 64 61 9
- Pro Familia:** 08 51/5 31 21
- Tierschutzbewegung Ostbayern:** 08 51/25 02
- Tierheim Passau:** 08 51/75 13 17
- Tierschutz Aktiv/Tierheim Buch:** 01 76/34 10 34 98
- Sternenhof:** 0 85 31/1 35 70 90
- Familien-Pflegewerk des Kath. Deutschen Frauenbundes:** 0 85 73/60 97 15
- Nothilfe für Vögel und kleine Wildtiere:** 01 51/10 60 97 54
- Arbeitskreis Katzenhilfe, Ilzer Katzenvereine:** 01 60/2 84 86 29
- Lichtblicke für Menschen und Tiere:** 08 51/3 43 24, 01 73/3709732.